



Fachwegleitung

Sekundarstufe I Voll- und Teilzeit

Sekundarstufe I für Personen mit Fachbachelor

Musik

Inhalt

Schulfach Musik	4
Gestaltung des Unterrichts im Schulfeld	4
Anforderungen an einen kompetenzorientierten Musikunterricht	4
Stundendotation im Schulfeld	5
Studienfach Musik	6
Persönliche musikalische Kompetenzen	6
Fachpraktische Kompetenzen	6
Fachdidaktische Kompetenzen	7
Studienanforderungen	8
Voraussetzungen	8
Grundlagenliteratur	8
Kontakt	8

Liebe Studieninteressierte, liebe Studierende

Singen, Musizieren und Tanzen sind unabdingbare Bestandteile des Bildungsguts, sie sind von unschätzbarem Wert und eine wesentliche Grundlage einer gelebten Schulhauskultur.

Wenn Sie bereit sind, Ihr eigenes musikalisches Können weiter zu entwickeln und anhand von musikdidaktischen Fragen Konzepte für Ihren künftigen Unterricht zu entwickeln, so dass Sie Jugendliche bei ihrer Auseinandersetzung mit Musik begleiten können, dann sind Sie in der vielfältigen und herausfordernden Ausbildung der PHZH genau richtig und in Ihrem künftigen Lehrerteam eine begehrte Kraft, um die Musikausbildung und die Musikkultur an Ihrer Schule zu fördern.

Schulfach Musik

Musikunterricht auf der Sekundarstufe ist in erster Linie handelnder Unterricht. Musiklernen geschieht beim gemeinsamen Singen, Trommeln, Tanzen, beim Musizieren in der Band, beim Einstudieren eines Musicals oder beim Komponieren eines Raps, um nur einige Möglichkeiten zu nennen. Der Schwerpunkt des Unterrichts liegt darauf, dass die Jugendlichen gemeinsam mit Hilfe der Lehrperson Musik erzeugen und so ästhetische Erfahrungen machen. Für musikalische Bildung ist es aber ebenso relevant, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit der Musik auseinandersetzen und selber, ausgehend von geeigneten Aufgabenstellungen, eigene Musik gestalten.

Gestaltung des Unterrichts im Schulfeld

Aufgrund der tiefen Stundendotation (siehe unten) setzen Lehrpersonen im Fach Musik auf der Sekundarstufe in den meisten Fällen Schwerpunkte. Diese werden von den eigenen Fähigkeiten und Interessen, den Voraussetzungen der Klasse und nicht zuletzt von der vorhandenen Infrastruktur bestimmt. So wird in manchen Schulhäusern viel in Band-Instrumentarium investiert, damit ganze Klassen gleichzeitig Instrumente spielen lernen können, in anderen steht der Singsaal für Chorgesang im Zentrum, oder es wird im Werkunterricht ein Klassensatz Perkussionsinstrumente gebaut. Aufgrund der vorhandenen Ressourcen werden an verschiedenen Schulen also sehr unterschiedliche Konzepte entwickelt.

Anforderungen an einen kompetenzorientierten Musikunterricht

Gemeinsam haben die Konzepte, dass musikalische Kompetenz aufgebaut werden soll. Gemäss dem aktuellen fachdidaktischen Diskurs entsteht diese im fortwährenden Zusammenspiel von verschiedenen Teilbereichen wie Singen und Musizieren mit Instrumenten, aber auch bewusstem Hören und Herstellen von Kontexten. Handelnder Unterricht ist noch nicht automatisch kompetenzorientierter Unterricht. Gemeinsames Musizieren in heterogenen Gruppen erfordert oft eng geführte musikalische Anleitung. Wenn dabei die Produktorien-

tierung ins Zentrum rückt und die Schülerinnen und Schüler lediglich zu Ausführenden eines kleinen Elements dieses Produktes werden, so bleiben individuelle Lernprozesse zufällig oder sogar ganz auf der Strecke.

Die Herausforderung für einen kompetenzorientierten, aufbauenden Unterricht besteht also darin, Möglichkeiten für die Anwendung von Wissen zu schaffen und auch individuelle Lernprozesse zu ermöglichen. Konkret bedeutet dies:

- Durch wiederholtes Innehalten beim gemeinsamen Musizieren – zur Reflexion des Gelernten – wird der Prozess des Übens für die Schüler/innen erkennbar.
- Ergänzungen des gemeinsamen Musizierens durch differenzierte Aufgabenstellungen in Gruppen oder individuell sollen den Schüler/innen ermöglichen, innere Strukturen der Musik handelnd zu entdecken sowie kulturelle Kontexte zu Gehörtem und Gespieltem herzustellen.
- Aufgabenstellungen sollen einerseits Freiraum für eigengestalterisches Tun lassen, fordern andererseits die Anwendung ausgewählten, erarbeiteten Wissens.
- Die Überprüfung von musikalischer Kompetenz findet hauptsächlich in entsprechenden praktischen Situationen statt (Präsentationen, Aufnahmen von musikalischen Ergebnissen)

Jugendliche beschäftigen sich in der Freizeit meist sehr intensiv mit Musik. Diese spielt oft eine wesentliche Rolle in ihrer Identitätsentwicklung, sowie ihrer Sozialisation. Für den Musikunterricht bringen die Schülerinnen und Schüler jedoch höchst unterschiedliche Voraussetzungen mit. Wenn es der Lehrperson gelingt, Ansprüche, Wünsche und Voraussetzungen zu erfassen und in einen gezielten, differenzierten Kompetenzaufbau einzugliedern, dann entsteht ein Unterricht von hohem emotionalem Engagement aller Beteiligten – gemeinsame Aufführungen bringen dies zum Ausdruck.

Stundendotation im Schulfeld

Musikunterricht ist im Kanton Zürich während den ersten zwei Jahren der Sekundarstufe obligatorisch und wird in der 3. Klasse als Wahlfach angeboten. Im Lehrplan ist die Stundendotation für die ersten zwei Jahre mit dem Bildnerischen Gestalten zu insgesamt 3 Wochenlektionen zusammengefasst. Die meisten Schulen entscheiden sich für lediglich eine Wochenlektion Musik, Das Wahlfach in der 3. Klasse ist mit zwei Wochenlektionen dotiert. Manchmal wird der Musikunterricht auch zusätzlich in Projekte eingebunden.

Studienfach Musik

Damit Lehrpersonen auf der Sekundarstufe einen vielfältigen, den Jugendlichen gerecht werdenden Unterricht anbieten und im Moment des Musizierens den Überblick behalten können, wird in der Ausbildung an der PHZH an Kompetenzen auf drei Ebenen gearbeitet.

Persönliche musikalische Kompetenzen

Das eigene musikalische Können legt einen Grundstein für Ihre Lehrtätigkeit. Laut Aussagen vieler Lehrpersonen ist dieser zentral, um auch bei den Schülerinnen und Schülern Begeisterung entfachen zu können. Persönliche Kompetenz bedeutet hier:

Sie können sich mit Ihrer Stimme und einem persönlichen Instrument musikalisch ausdrücken und sich auch im Zusammenspiel mit anderen musikalisch einbringen.

Sie wissen um die Grundlagen musikalischer Strukturen und können diese kreativ bei der eigenen Gestaltung von Musik umsetzen. Sie kennen Methoden der elektronischen Musikproduktion und können diese als Hilfs- und Gestaltungsmittel nutzen.

Fachpraktische Kompetenzen

Wenn Sie mit einer Klasse gemeinsam musizieren bzw. die Musik anleiten, so ist ein ganz spezifisches, praktisches Handeln gefragt. Es ist nicht dasselbe wie beim eigenen musikalischen Spiel und auf jeden Fall eine andere Art der Unterrichtsführung als in anderen Fächern. Beim Musizieren mit einer Klasse die Leitung zu übernehmen beinhaltet verschiedene Teilkompetenzen:

Sie setzen Ihre Stimme und das Begleitinstrument gezielt, unterstützend und aktivierend ein. Sie sind handlungsfähig in der Situation des gleichzeitigen Musizierens und des Beobachtens von musikalischen sowie sozialen Prozessen in der Klasse. Sie können das Üben mit der Klasse durch passende Lernschritte sowie aufbauende Rückmeldungen steuern. Dabei können Sie Körpersprache und Bewegungsqualitäten gezielt einsetzen, um mit möglichst wenigen Erklärungen die musikalische Aktivität der Lernenden hochzuhalten.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Ausbildung im Fach Musik an der PH Zürich soll Sie befähigen, anhand der Erarbeitung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtsvorhaben Ihr eigenes Konzept des Musikunterrichts zusammenzustellen.

Dies fordert von Ihnen eine offene Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern und ihrer Musik, aber auch eine stetige Reflexion der eigenen Rolle als leitende und begleitende Lehrperson.

Denn Sie sollen einerseits fähig werden, in einer Klasse musikalische Aktivitäten so anzuleiten, dass sich möglichst alle angesprochen fühlen und gefordert sind, und dabei ausgewählte Kompetenzen gezielt trainiert werden. Andererseits sollen Sie Aufgaben stellen können, in denen Schülerinnen und Schüler ihre musikalischen Kompetenzen durch die Verbindung von musikalischem Entdecken mit der Anwendung von Kontextwissen zeigen.

Sie verstehen musikalische Kompetenz als ein Zusammenspiel verschiedener Teilbereiche und kennen also Aktivitäten, um diese gezielt zu fördern. Dies fordert ein eigenes breites Kontextwissen, insbesondere über Strömungen und Zusammenhänge der uns umgebenden Musikwelt. Sie wissen, wie Sie für ihr Vorhaben geeignete Lehrmittel finden und können die Unterrichtsmaterialien auf ihre spezifischen Herausforderungen hin analysieren, insbesondere in Bezug auf einen sinnvollen Lektionsaufbau sowie die Berücksichtigung der Heterogenität innerhalb der Klasse.

Studienanforderungen

Voraussetzungen

Eine wichtige Voraussetzung für diese Ausbildung ist, dass Sie eine besondere Affinität zur Musik haben und dass Sie - zumindest seit einigen Jahren - aktiv Musik machen. Für diese Ausbildung sollen Sie bereit sein, Ihre Kompetenzen nicht nur zu vertiefen, sondern auch zu verbreitern: Vom kreativen Spielen über das Tanzen und Singen bis zum Anwenden theoretischen Wissens. Genauso wichtig ist die Bereitschaft, mit Jugendlichen und deren Musik zu arbeiten.

Einige musikalische Kompetenzen können Sie in der Ausbildung mit entsprechendem Einsatz sogar von Grund auf erwerben, wie z.B. das Spielen eines Begleitinstrumentes oder theoretische Kenntnisse, aber nicht alle gleichzeitig. Eine Musik-Matura ist darum wünschenswert. Bei Unklarheiten zögern Sie nicht, ein Beratungsgespräch zu vereinbaren.

Grundlagenliteratur

Jank, Werner (2013) Musik-Didaktik, Praxishandbuch für die Sekundarstufe I + II, Cornelsen
Nykrin, Rudolf (2012) Basiswissen Musik, Schott Music Mainz

Kontakt

Pädagogische Hochschule Zürich
Fachgruppe Musik

Chris Wirth
Lagerstrasse 2
8090 Zürich

Tel. +41 43 305 60 72
chris.wirth@phzh.ch

Stand März 2023, Änderungen vorbehalten